

BKK ProVita – Zahlen, Daten, Fakten

# Geschäftsbericht 2016

## Sehr geehrte Damen und Herren,



Ökologie und soziale Verantwortung galten vor wenigen Jahren als durchaus ehrenhaft, spielten aber in der Wirtschaft noch eine viel zu geringe Rolle. Heute ist das anders, eine Trendwende ist erkennbar. Die Verantwortlichen erkennen zunehmend, dass nachhaltiges Handeln eine wichtige Voraussetzung für unternehmerischen Erfolg ist.

Auch uns sind diese Themen sehr wichtig. Wir wollen unseren Beitrag für eine bessere Welt leisten. Deshalb machen wir uns viele Gedanken um Nachhaltigkeit. Wir richten unser Handeln an ökologischen und sozialen Werten aus. Unsere Anstrengungen lassen wir messen und bewerten. Die BKK ProVita ist die erste Krankenkasse, die Gemeinwohlbilanzen nach den Richtlinien der Gemeinwohlökonomie erstellt.

Vor allem aber ist es uns wichtig, unsere Versicherten bestens zu versorgen. Wir bieten die sehr guten Leistungen einer gesetzlichen Krankenkasse und haben unsere zusätzlichen Leistungen in den Bereichen alternative Heilmethoden, Komplementärmedizin und Prävention in den letzten Jahren konsequent ausgeweitet.

Wir bemühen uns stets darum, sparsam zu wirtschaften. Dies ist uns auch im Jahr 2016 gelungen: Wir konnten 95 Prozent unserer Finanzmittel für die Gesundheit unserer Versicherten einsetzen und unsere Verwaltungskosten niedrig halten.

Damit wir auch in Zukunft auf diesem Weg erfolgreich weitergehen können, ist eine gerechte Finanzierung aus dem Gesundheitsfonds erforderlich. Leider werden die Betriebskrankenkassen bei der Verteilung der Gelder aktuell immer noch benachteiligt. Ich hoffe, dass diese Ungerechtigkeiten nach der im September 2017 stattfindenden Bundestagswahl beseitigt werden. Erst dann kann ein fairer Wettbewerb unter den Kassen stattfinden. Und diesem stellen wir uns mit unserer ganzheitlichen Ausrichtung und unseren besten Leistungen sehr gerne.

A handwritten signature in black ink that reads "Andreas Schöfbeck". The signature is fluid and cursive.

Andreas Schöfbeck  
Vorstand BKK ProVita

# I. Mitglieder und Versichertenentwicklung

## Jahresdurchschnitt 2016 nach Wohnort

Jahresdurchschnitt Wohnort	2016		2015		Veränderung 2016 zu 2015	
	Mitglieder	Versicherte	Mitglieder	Versicherte	Mitglieder	Versicherte
Baden-Württemberg	3.619	5.259	2.828	4.059	+ 28,0 %	+ 29,6 %
Bayern	49.830	65.804	46.663	62.215	+ 6,8 %	+ 5,8 %
Berlin	3.039	3.968	1.953	2.562	+ 55,6 %	+ 54,9 %
Brandenburg	2.542	3.247	2.323	2.980	+ 9,4 %	+ 9,0 %
Bremen	270	378	245	352	+ 10,1 %	+ 7,4 %
Hamburg	684	886	483	630	+ 41,6 %	+ 40,6 %
Hessen	5.607	7.769	1.860	2.744	+ 201,5 %	+ 183,1 %
Mecklenburg-Vorpommern	1.126	1.458	1.079	1.413	+ 4,4 %	+ 3,2 %
Niedersachsen	8.059	10.555	7.768	10.324	+ 3,7 %	+ 2,2 %
Nordrhein-Westfalen	8.027	11.361	5.746	8.484	+ 39,7 %	+ 33,9 %
Rheinland-Pfalz	2.648	3.648	1.149	1.635	+ 130,5 %	+ 123,1 %
Saarland	160	228	94	133	+ 70,4 %	+ 71,4 %
Sachsen	1.239	1.546	1.121	1.392	+ 10,5 %	+ 11,1 %
Sachsen-Anhalt	1.000	1.261	962	1.230	+ 3,9 %	+ 2,5 %
Schleswig-Holstein	878	1.224	620	885	+ 41,7 %	+ 38,3 %
Thüringen	1.056	1.299	1.021	1.254	+ 3,4 %	+ 3,6 %
Wohnsitz im Ausland	330	437	215	269	+ 53,4 %	+ 62,5 %
<b>Bund</b>	<b>90.116</b>	<b>120.331</b>	<b>76.130</b>	<b>102.563</b>	<b>+ 18,4 %</b>	<b>+ 17,3 %</b>

## II. Erfolgsrechnung der Krankenversicherung Geschäftsjahr 2016 in Euro

Erträge	absolut	je Versicherten	Veränderung zum Vorjahr je Versicherten
Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	297.468.312	2.472,08	+ 5,1 %
Zusatzbeiträge	19.276.561	160,20	+ 52,1 %
Sonstige Einnahmen	3.184.552	26,46	+ 19,3 %
<b>Einnahmen</b>	<b>319.929.425</b>	<b>2.658,74</b>	<b>+ 7,3 %</b>

Aufwendungen	absolut	je Versicherten	Veränderung zum Vorjahr je Versicherten
Ärztliche Behandlungen	57.117.095	474,67	+ 5,9 %
Zahnärztliche Behandlungen	20.120.078	167,21	- 0,9 %
Zahnersatz	4.501.802	37,41	+ 1,2 %
Arzneimittel	47.243.261	392,61	+ 0,3 %
Hilfsmittel	10.631.600	88,35	+ 6,6 %
Heilmittel	8.892.239	73,90	+ 7,1 %
Krankenhausbehandlung	97.180.700	807,61	+ 4,6 %
Krankengeld	24.644.886	204,81	+ 1,3 %
Fahrkosten	6.134.179	50,98	+ 6,2 %
Vorsorge- und Reha-Leistungen	5.578.634	46,36	+ 0,1 %
Schutzimpfungen	2.112.046	17,55	- 6,1 %
Früherkennungsmaßnahmen	3.651.610	30,35	+ 1,6 %
Schwangerschaft und Mutterschaft ohne stationäre Entbindungen	2.732.686	22,71	+ 2,4 %
Behandlungspflege und Häusliche Krankenpflege	4.376.994	36,37	+ 38,9 %
Dialyse	2.703.073	22,46	+ 1,7 %
Sonstige Leistungsausgaben	6.280.329	52,19	+ 25,1 %
<b>Leistungsausgaben</b>	<b>303.901.213</b>	<b>2.525,54</b>	<b>+ 4,1 %</b>
davon Prävention	10.028.933	83,34	+ 7,2 %
Verwaltungsausgaben	15.455.349	128,44	+ 1,0 %
Sonstige Ausgaben	2.482.531	20,63	+ 19,9 %
<b>Ausgaben</b>	<b>321.839.093</b>	<b>2.674,61</b>	<b>+ 4,0 %</b>

<b>Ergebnis</b>	<b>- 1.909.668</b>		
-----------------	--------------------	--	--

### III. Vermögensrechnung der Krankenversicherung Geschäftsjahr 2016 in Euro

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>	<b>Passiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
Barmittel und Giroguthaben	19.976.170	11.926.867	Kurzfristige Verpflichtungen	40.502.802	33.868.978
Kurzfristige Geldanlagen	6.755.629	7.002.485	Verpflichtungen aus Wahlтарifen	162.166	141.196
Forderungen	9.147.289	6.305.335	Zeitliche Rechnungsabgrenzung	237.626	187.506
Forderungen aus Wahlтарifen	9.348	7.291	Pensionsrückstellungen	6.176.850	5.468.714
Sonstige Vermögensanlagen	28.731.300	36.715.002	Verpflichtungen Verwaltungsvermögen	1.358.372	1.697.965
Zeitliche Rechnungsabgrenzung	29.617	254.549	Verpflichtungen des Sondervermögens	1.890.938	2.053.468
Sonstige Aktiva/Deckungskapital	6.041.023	5.348.210	<b>Netto-Reinvermögen</b>	<b>29.514.226</b>	<b>33.015.599</b>
Verwaltungsvermögen	9.152.603	8.873.688	davon Betriebsmittel	1.224.995	4.032.876
			Rücklage	20.495.000	21.807.000
			Verwaltungsvermögen	7.794.231	7.175.723
Sondervermögen AAG bei Krankheit	766.792	663.303	Verpflichtungen AAG bei Krankheit	680.153	493.681
Sondervermögen AAG bei Mutterschaft	1.364.471	1.604.291	Verpflichtungen AAG bei Mutterschaft	798.135	624.495
Überschuss der Passiva (AAG bei Krankheit)	0	0	Überschuss der Aktiva (AAG bei Krankheit)	86.639	169.539
Überschuss der Passiva (AAG bei Mutterschaft)	0	0	Überschuss der Aktiva (AAG bei Mutterschaft)	566.336	979.878
<b>Aktiva</b>	<b>81.974.242</b>	<b>78.701.020</b>	<b>Passiva</b>	<b>81.974.242</b>	<b>78.701.020</b>

## IV. Vermögensrechnung der Pflegeversicherung Geschäftsjahr 2016 in Euro

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.857.853	1.101.920
Kassenbestand und Giroguthaben	5.080.742	4.343.010
Zeitliche Rechnungsabgrenzung	484.331	268.515
	<b>7.422.926</b>	<b>5.713.445</b>
<b>Passiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
Reinvermögen	3.723.414	2.696.783
Verpflichtungen	3.699.512	3.016.662
	<b>7.422.926</b>	<b>5.713.445</b>

## V. Erfolgsrechnung der Pflegeversicherung Geschäftsjahr 2016 in Euro

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Beiträge	52.603.990	44.871.774
Einnahmen aus Ersatzansprüchen	44.480	8.317
Leistungsaufwand der Pflegeversicherung	21.811.283	15.772.536
Zahlungen an den Ausgleichsfonds	28.425.558	27.209.501
Verwaltungskosten	1.840.889	1.402.941
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>570.740</b>	<b>495.114</b>
Zinsergebnis	3.492	3.423
sonstige Einnahmen	0	0
sonstige Ausgaben	34.299	770
<b>Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>	<b>539.933</b>	<b>497.767</b>

## VI. Leistungsausgaben der Pflegeversicherung Geschäftsjahr 2016 in Euro

	2016	2015
Pflegesachleistungen	2.539.773	1.858.389
Pflegegeld	5.510.966	4.099.727
Leistungen für Pflegepersonal	875.607	693.731
stationäre Leistungen	8.802.324	6.449.810
übrige Leistungen	4.082.613	2.670.879
<b>Leistungsausgaben</b>	<b>21.811.283</b>	<b>15.772.536</b>

# Testat

Das Testat bezieht sich auf die vollständig aufgestellte Jahresrechnung.

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben die Jahresrechnungen - bestehend aus der Haushaltsrechnung, der Vermögensrechnung sowie dem Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der BKK ProVita und des Sondervermögens nach dem AAG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung der Jahresrechnungen nach § 77 Abs. 1a Satz 1 bis 4 SGB IV und den ergänzenden Ausführungsbestimmungen sowie der für das Rechnungswesen der gesetzlichen Krankenversicherung vom Bundesministerium für Gesundheit erlassenen Rechnungslegungsvorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Betriebskrankenkasse. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Jahresrechnungen unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung der Jahresrechnungen nach § 77 Abs. 1a Satz 5 SGB IV und entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch die Jahresrechnungen unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Krankenkasse sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresrechnungen überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnungen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die Jahresrechnungen § 77 Abs. 1a Satz 1 bis 4 SGB IV und den ergänzenden Ausführungsbestimmungen sowie den für das Rechnungswesen der gesetzlichen Krankenversicherung vom Bundesministerium für Gesundheit erlassenen Rechnungslegungsvorschriften und vermitteln unter Beachtung dieser maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Betriebskrankenkasse und des Sondervermögens nach dem AAG.

Hamburg, den 05. Juli 2017



Dr. Ralf Kohlhepp  
Wirtschaftsprüfer



# Die Service-Center der BKK ProVita



[info@bkk-provita.de](mailto:info@bkk-provita.de)  
[www.bkk-provita.de](http://www.bkk-provita.de)



Die Kasse fürs Leben.